



Erweiterung Steinbruch Enzberg

Scoping-Termin zum immissionsschutzrechtlichen
Genehmigungsverfahren am 29.06.2017 in Mühlacker

INHALT

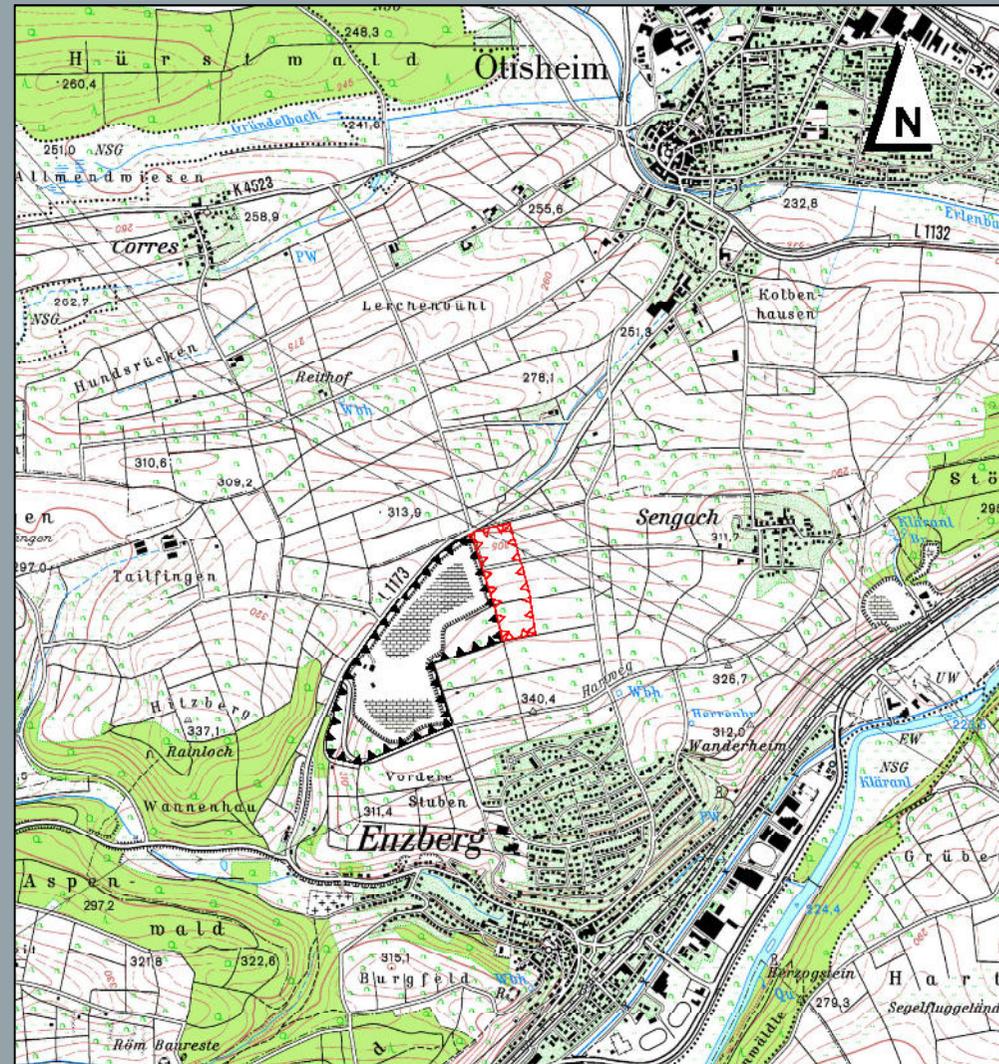
- 1. Vorstellung des Vorhabens und der Rahmenbedingungen**
- 2. Methodik, Umfang und Inhalte der Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP)**
(gegliedert nach den Schutzgütern)

Vorstellung des Vorhabens

Letztmalige Erweiterung des Abbaus am Standort Enzberg

Nach Abstimmung mit der Stadt Mühlacker, Regionalverband Nordschwarzwald und Bürgerinitiative Enzberg

- Vertragliche Fixierung: Jetzige Abbauerweiterung um ca. 5 ha als letzte Erweiterung

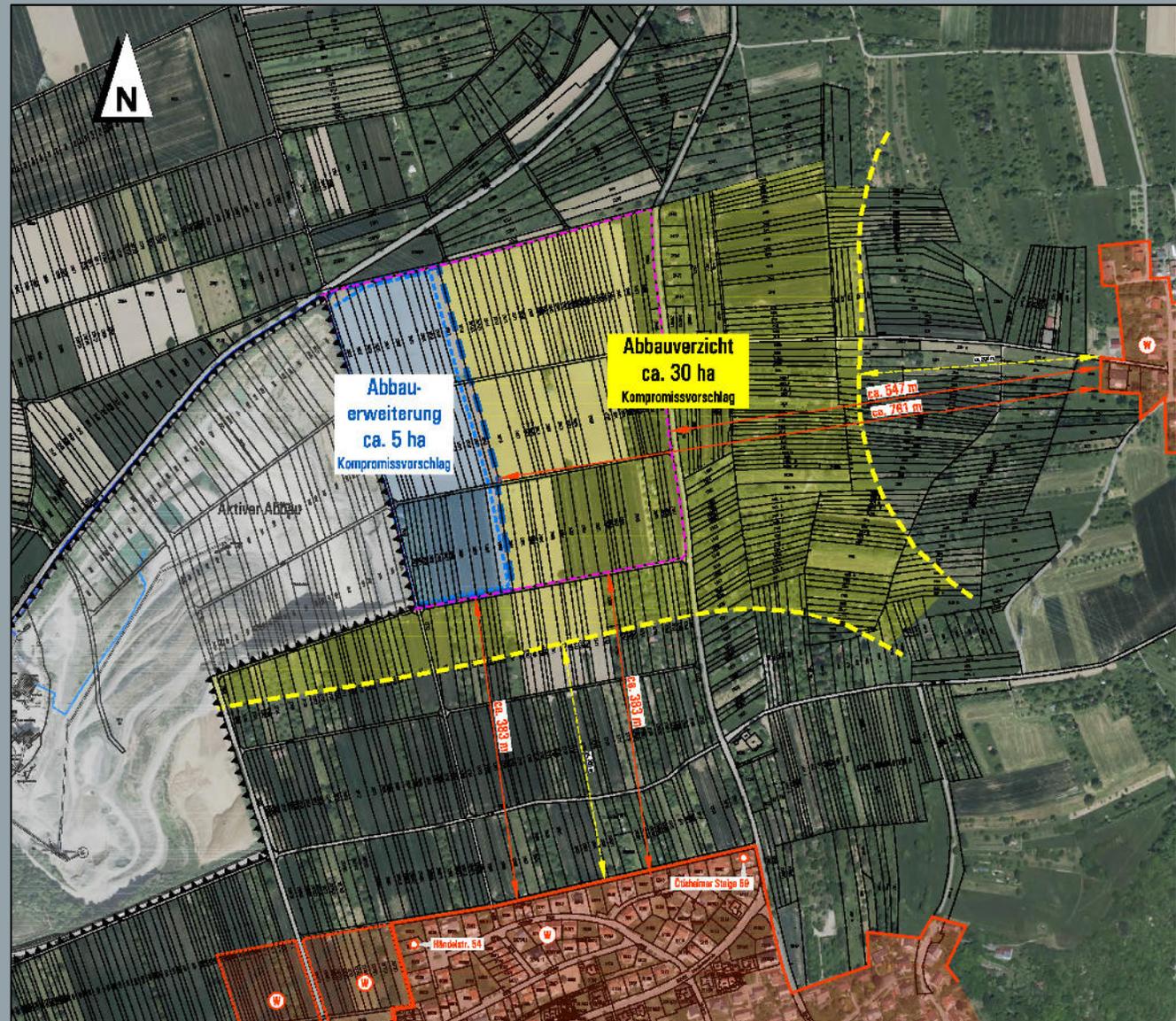


Vorstellung des Vorhabens

Kompromiss- vorschlag

Raumordnerischer
Vertrag zwischen
Regionalverband,
Stadt Mühlacker
und NSN

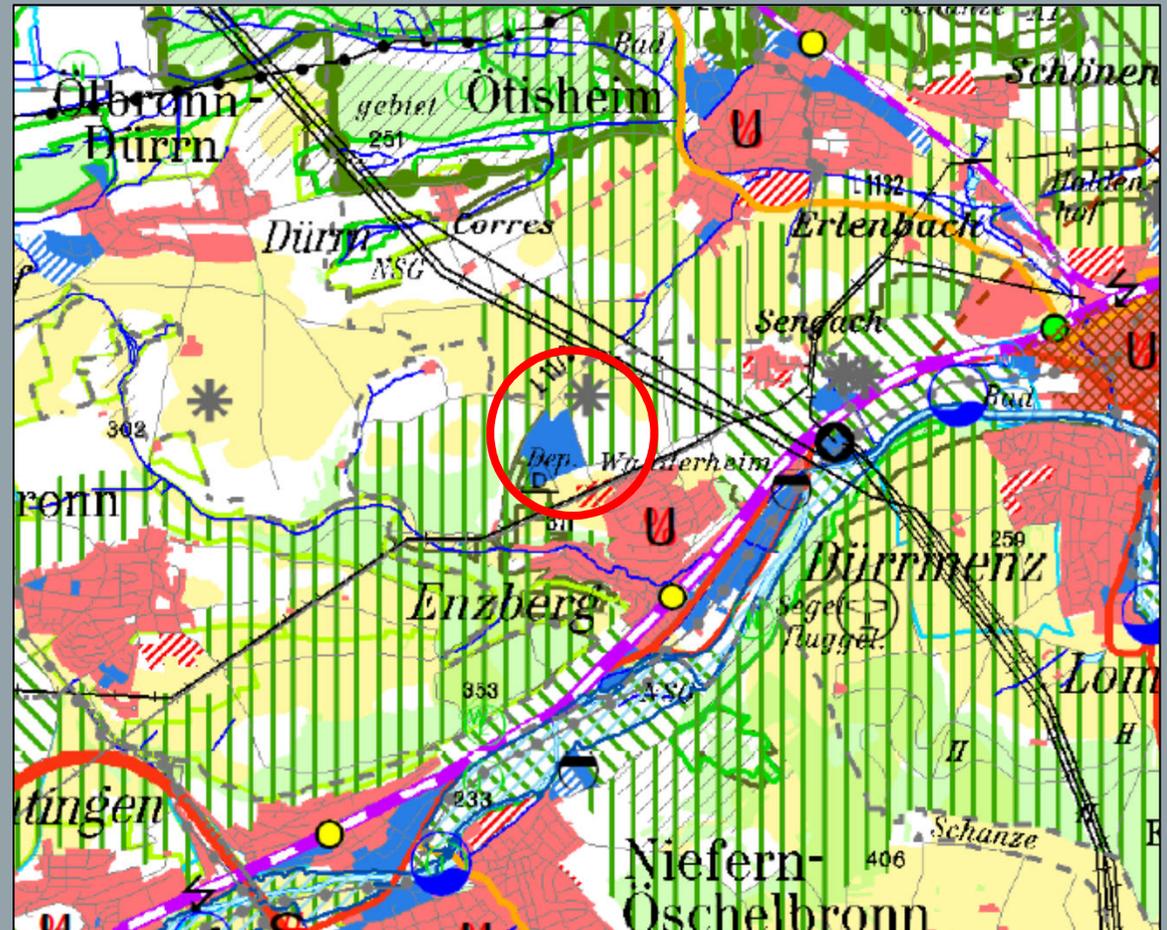
Notarvertrag
zwischen
Stadt Mühlacker
und NSN



Vorstellung der Rahmenbedingungen

Planungs- und genehmigungsrechtliche Grundlagen

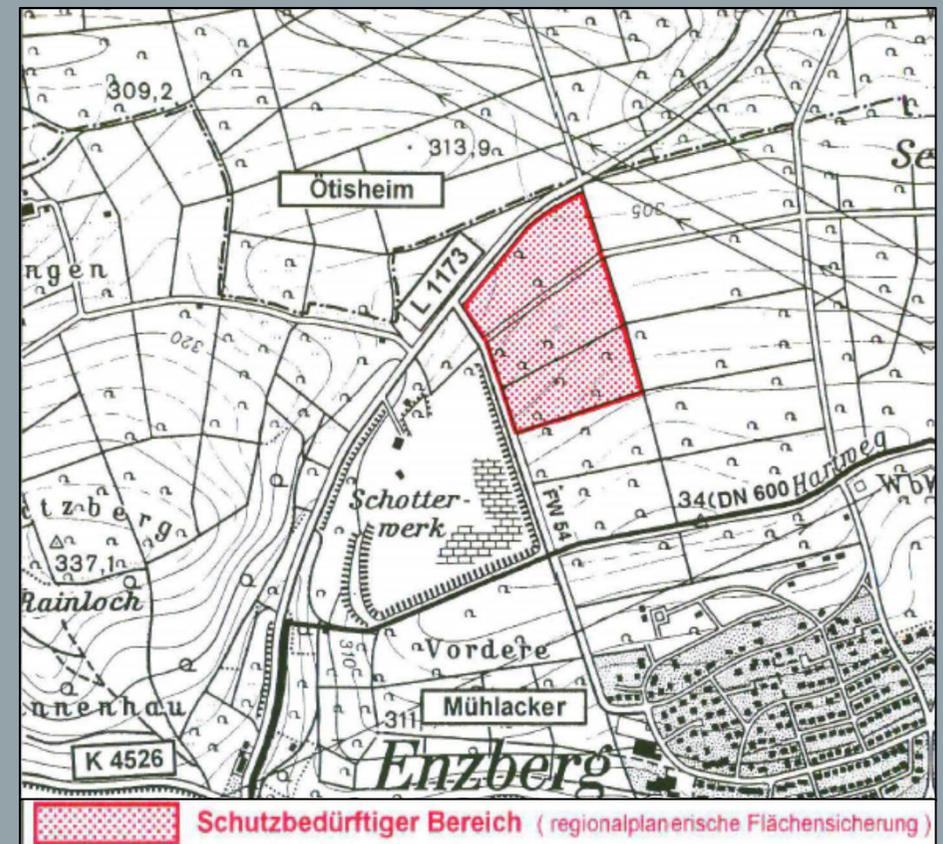
- Regionalplan 2015
Regionaler Grünzug
- Kein Zielverstoß
Vorranggebiete für den Abbau oberflächennaher Rohstoffe
sind regelmäßig auch in Grünzügen zulässig



Vorstellung der Rahmenbedingungen

Planungs- und genehmigungsrechtliche Grundlagen

- Teilregionalplan
Rohstoffsicherung 2000–2015:
*Schutzbedürftiger Bereich für den
Abbau oberflächennaher Rohstoffe*
- Beantragte Erweiterung als
letztmalige Arrondierung des
Abbaubereichs.
Kein ROV erforderlich.



Vorstellung der Rahmenbedingungen

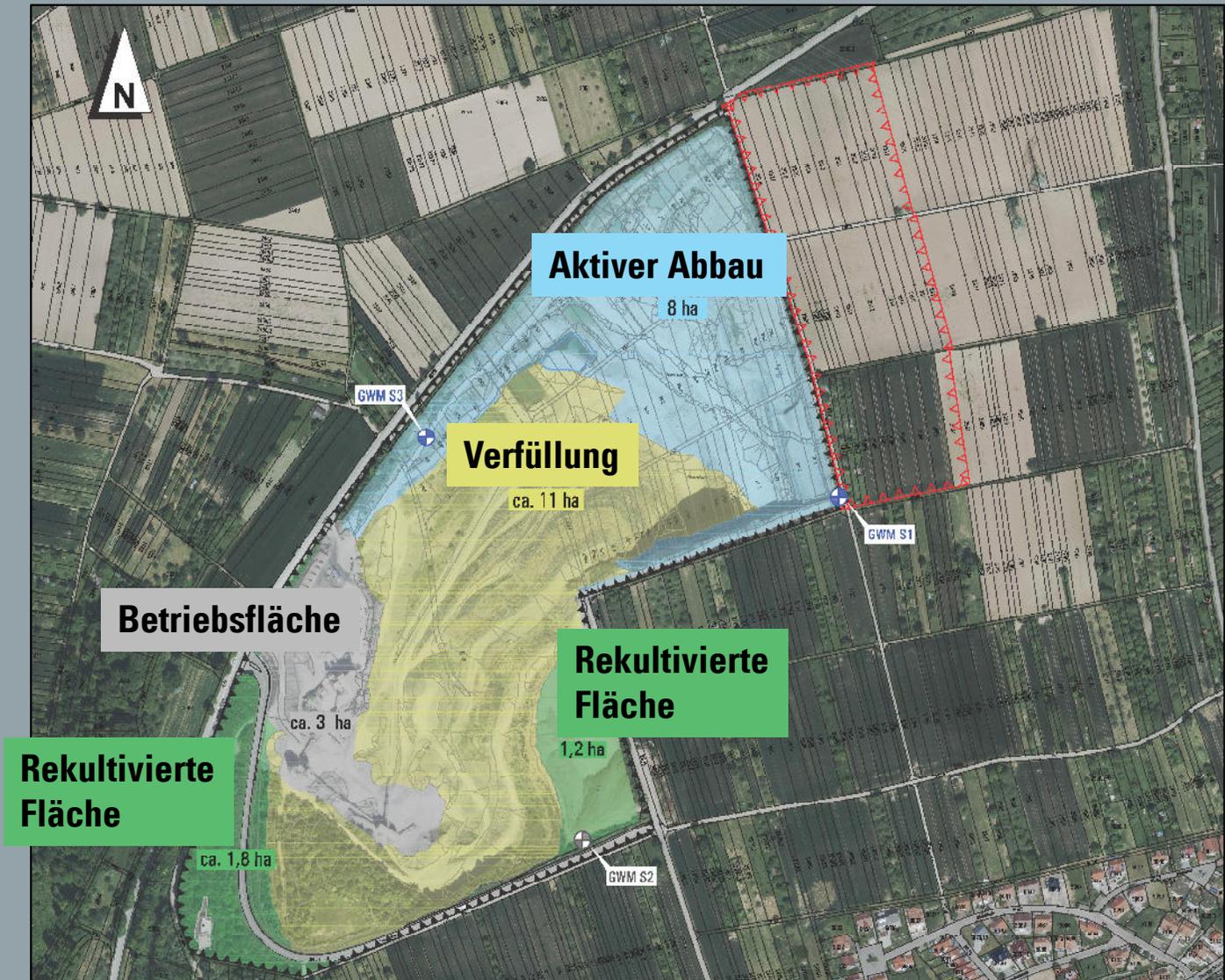
Planungs- und genehmigungsrechtliche Grundlagen

- Kein Raumordnungs-, Zielabweichungs- oder Regionalplanänderungsverfahren erforderlich
- Durchführung eines immissionsschutzrechtlichen Änderungsverfahrens nach § 16 BImSchG
Aufgrund der Flächengröße
Förmliches Verfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung und
Umweltverträglichkeitsprüfung
- Beantragung der wasserrechtlichen Erlaubnis nach § 8 und § 9 WHG zur
Ableitung des Oberflächenwassers aus dem Steinbruch in den Schlupfgraben

Vorstellung der Rahmenbedingungen

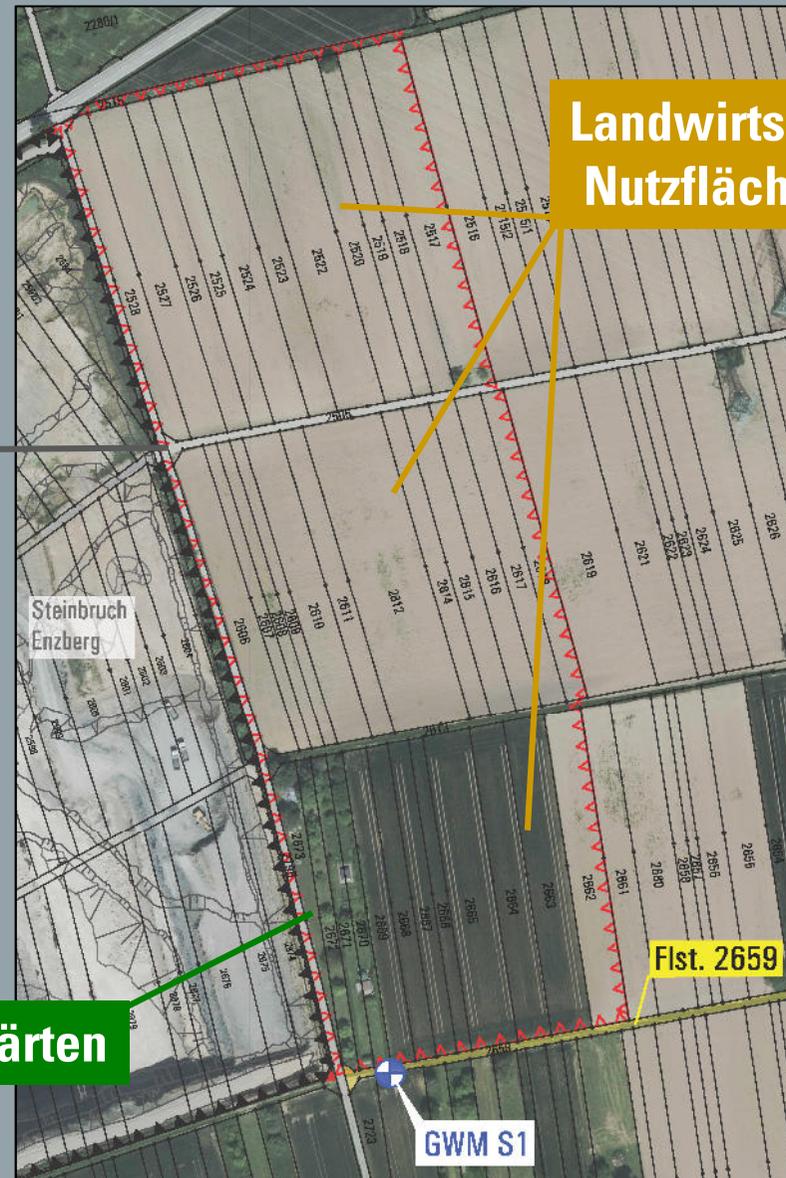
Aktueller Betriebszustand

genehmigte Betriebsfläche ca. 25 ha



Vorstellung der Rahmenbedingungen

Bestehende Nutzungen der Erweiterungsfläche



Landwirtschaftliche Nutzfläche (Acker)

Radweg

Kleingärten

Flst. 2659

GWM S1

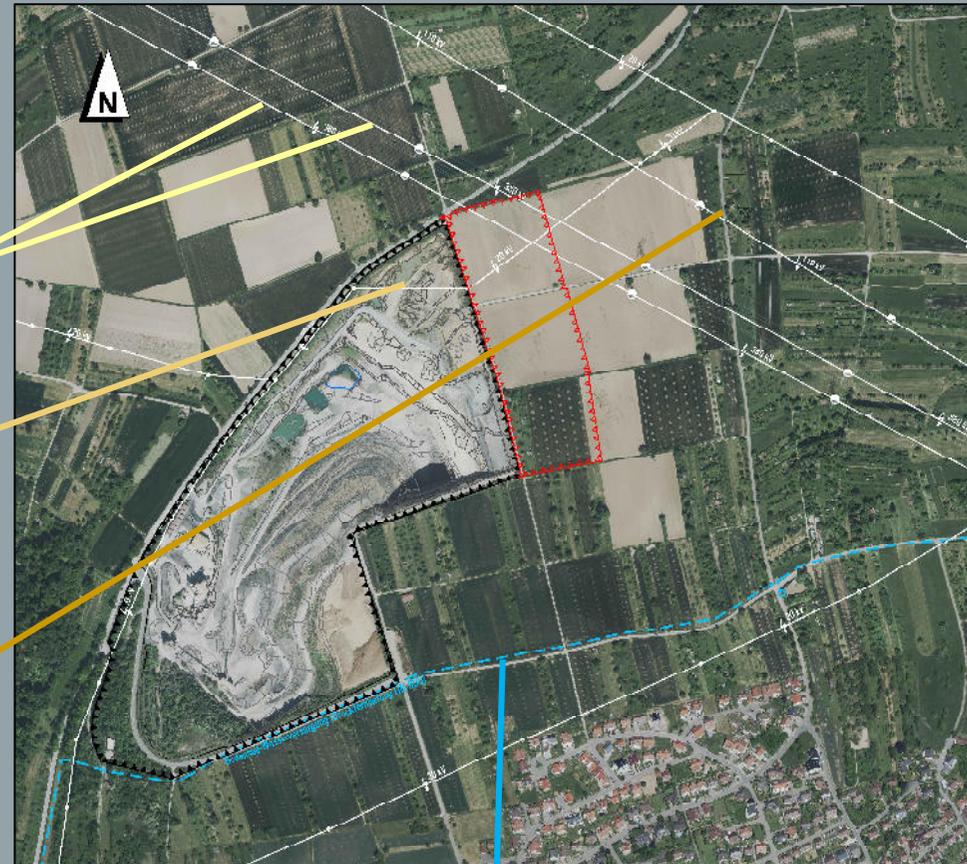
Vorstellung der Rahmenbedingungen

Leitungen

**380 kV-Leitung
(TransnetBW)**

**20 kV-Leitung
(EnBW)**

**110 kV-Leitung
(DB Energie)**



**Anschlussleitung
Bodensee-
Wasserversorgung**

Vorstellung des Vorhabens

Geplante Abbauserweiterung

Abbaufäche: 5 ha

Flächenbedarf: ca. 5,7 ha

- Abstandsflächen Zaun
- Bodenlager
- Verlegung der Wege

Abbautiefe: vorauss. ca. 70 m
nutzbarer Anteil: ca. 30 - 60 m



Vorstellung des Vorhabens

Planungsdaten Steinbruch Enzberg

- Nutzbares Rohstoffvolumen: ca. 2 Mio. m³
- Abraumüberlager: ca. 1 Mio. m³
- Rohstoffbedarf: ca. 250.000 m³/Jahr
- Laufzeit aus der Erweiterungsfläche: ca. 8 Jahre
- Restlaufzeit aus genehmigtem Bestand: ca. 7 Jahre (Stand Ende 2016)
- Abbaudauer gesamt: ca. 15 Jahre
- Verfüllung während der Abbauzeit
- Fortdauer Verfüllung nach Abbauende: ca. 15 bis 20 Jahre

Mittelwerte aus dem Rückblick auf drei vergangene Betriebsjahre. Die daraus rechnerisch abgeleiteten Tageswerte unterliegen starken saisonalen und konjunkturellen Schwankungen.

Vorstellung des Vorhabens

Transportverkehr

Produktionsrate: ca. 500.000 t/a

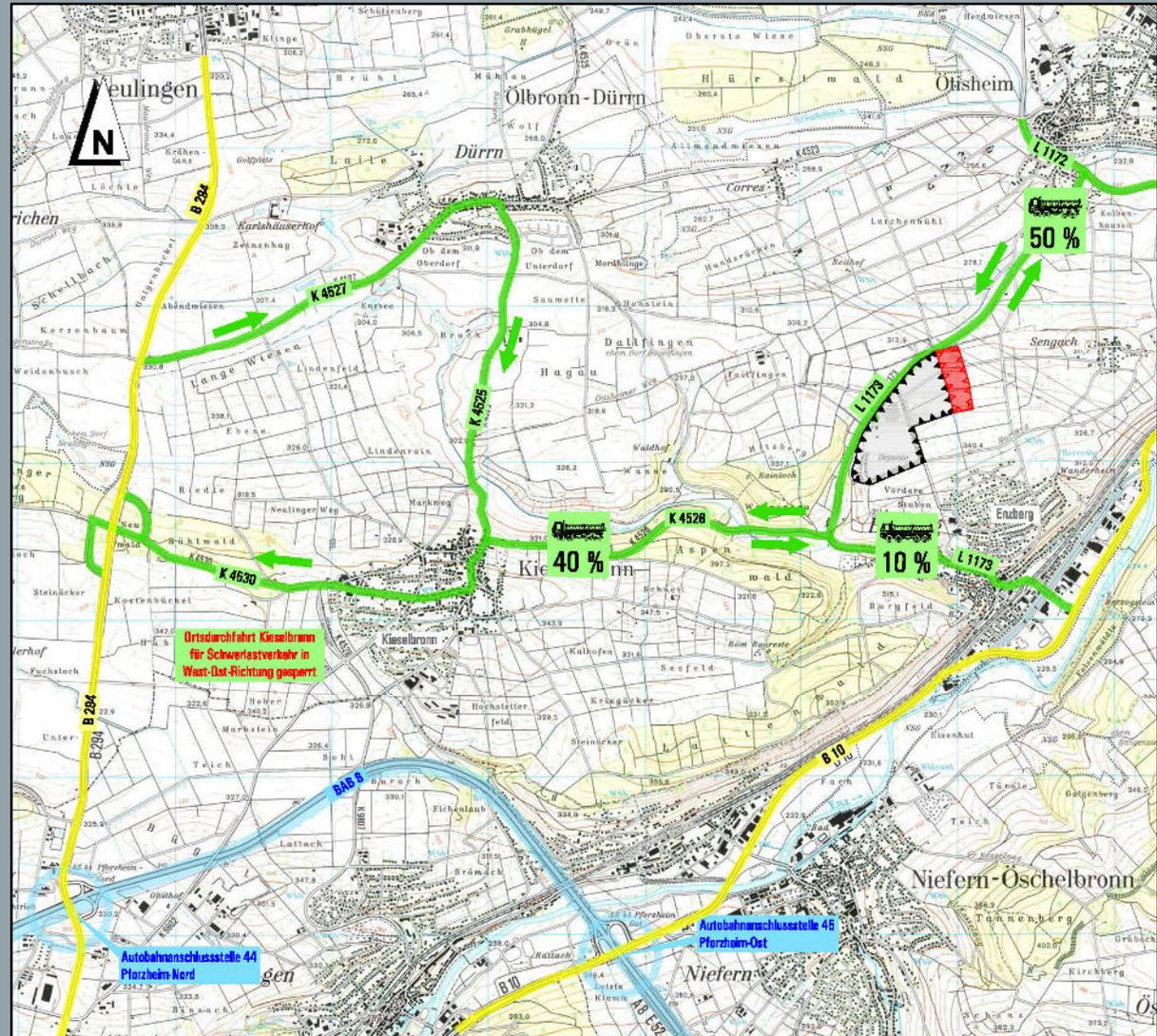
Annahme Aushub: ca. 250.000 t/a

Frachtmenge pro LKW: ca. 19 t

-> ca. 160 Frachten pro Tag

-> ca. 288 Fahrten (incl. Leerfahrten)

- zur B 294: ca. 116 Fahrten/Tag
etwa hälftig durch Kieselbronn und Dürrn
- zur B 10 durch Enzberg: ca. 28 Fahrten/Tag
- zur L 1172 Richtung Ötisheim: ca. 144 Fahrten/Tag

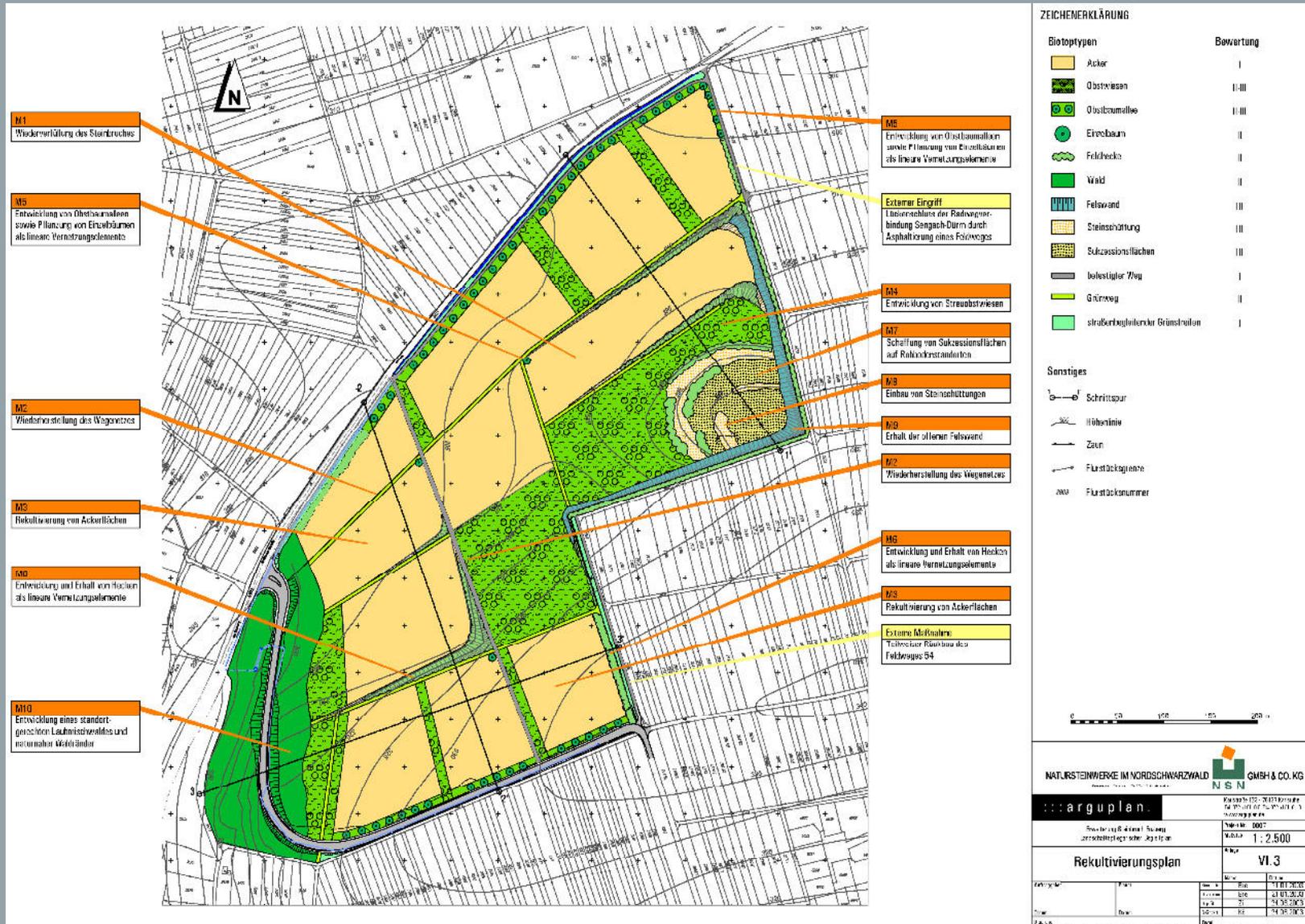


Vorstellung des Vorhabens

Rekultivierungsziele

- Weitgehende Vollverfüllung der beanspruchten Abbauflächen mit Abraum und unbelastetem Fremdmaterial (Z0*)
- Wiederherstellung landwirtschaftlicher Nutzflächen
- Anlage/Erhalt von Abbaufolge-Biotopen
- Anlage von Vernetzungselementen (Feldhecken, Obstbaumreihen, Steinriegel usw.)
- Gesamtkonzept für die gesamte Abbaufläche
- Änderung des Verfüllmodells aus der genehmigten Planung
- Offenhaltung südexponierter Biotopflächen anstatt nordexponierter

Genehmigte Rekultivierung



Zielbiotope für die zukünftige Rekultivierung

Abbaufolge-Biotope



Umfang und Methoden der UVS

Zu untersuchende Schutzgüter

- ❖ Schutzgut Mensch und menschliche Gesundheit
- ❖ Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt
- ❖ Schutzgut Boden
- ❖ Schutzgut Wasser
- ❖ Schutzgut Luft, Klima
- ❖ Schutzgut Landschaft und naturbezogene Erholung
- ❖ Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Schutzgut Mensch und menschliche Gesundheit

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Immissionen von Staub, Schall und Erschütterungen durch den Abbaubetrieb sowie den zu- und abfahrenden Schwerverkehr

Vorgesehenes Untersuchungskonzept

- Ermittlung der relevanten Immissionsorte (Baugebiet Lämmerzunge /Spitzäcker) und Ortsteil Sengach und ggf. Gartenhausgebiet
- Prognose und Bewertung der vorhabensbedingten Geräusch- und Staubimmissionen an den relevanten Immissionsorten in der Nachbarschaft nach TA Lärm und TA Luft
- Prognose und Bewertung der Auswirkungen durch Sprengerschütterungen nach DIN 4150, Teil 2
- Berücksichtigung von Flächen mit Funktionen für die Freizeitnutzung und Naherholung
- Darstellung der Sichtbeziehungen

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Lebensraumverlust durch Flächeninanspruchnahme
- Störungsbedingte Beeinträchtigungen der Fauna
- Mögliche Eingriffe in den Biotopverbund, Trennwirkungen, Zerschneidung

Durchgeführtes u. weiteres Untersuchungskonzept

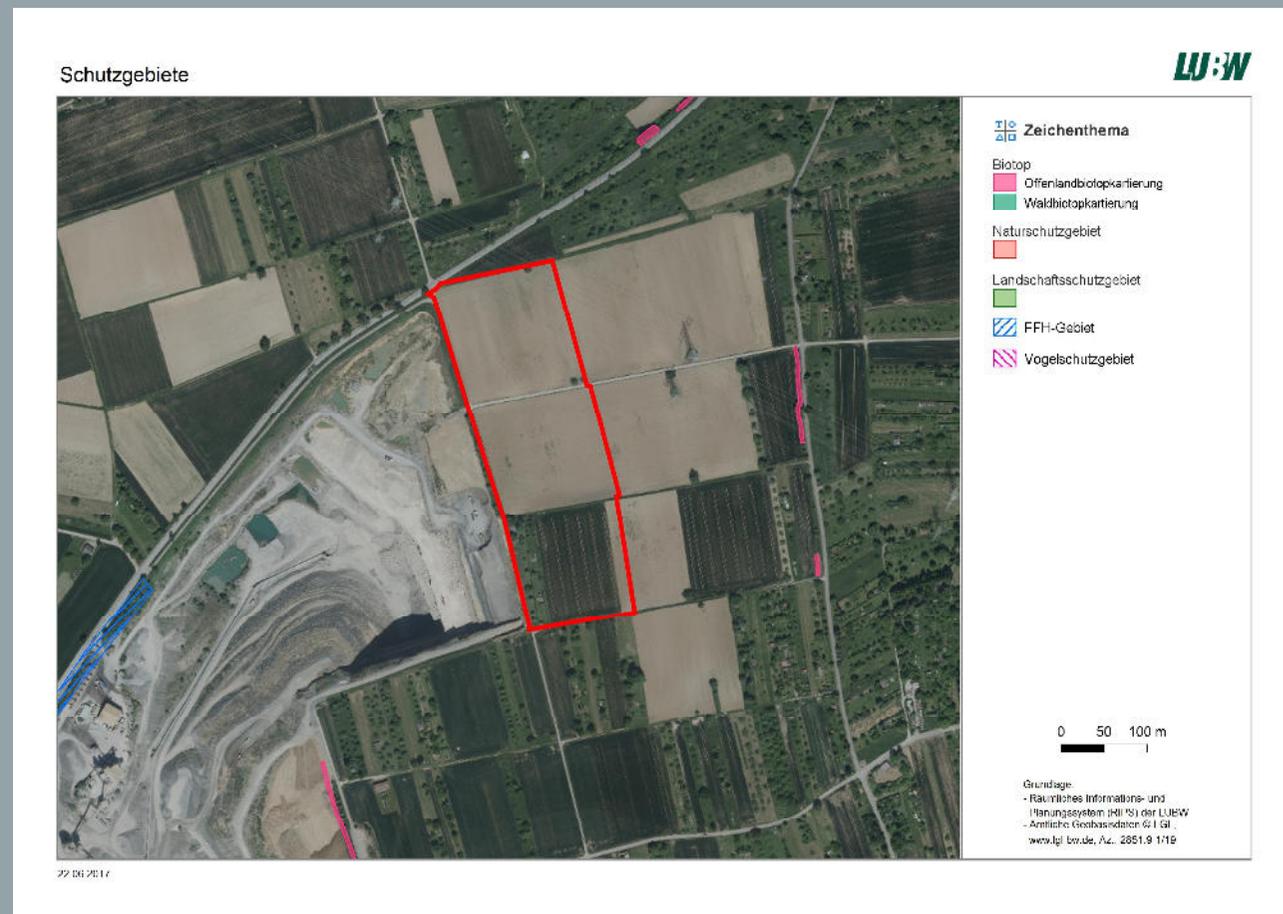
- Kartierung der Biotoptypen (im Jahr 2016)
- Erfassung der Vögel, Amphibien, Reptilien im Zeitraum März – Juli 2016
- Erfassung des Habitatpotentials europarechtlich geschützter Arten
- Artenschutzrechtliche Prüfung: Beurteilung der vorhabensbedingten Auswirkungen gemäß § 44 BNatSchG
- Ermittlung und Darstellung sonstiger fachgesetzlicher Schutzkategorien
- Bewertung des Bestandes nach der Methodik der Ökokontoverordnung B-W für Eingriffs-/Ausgleichsbewertung im LBP

Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt

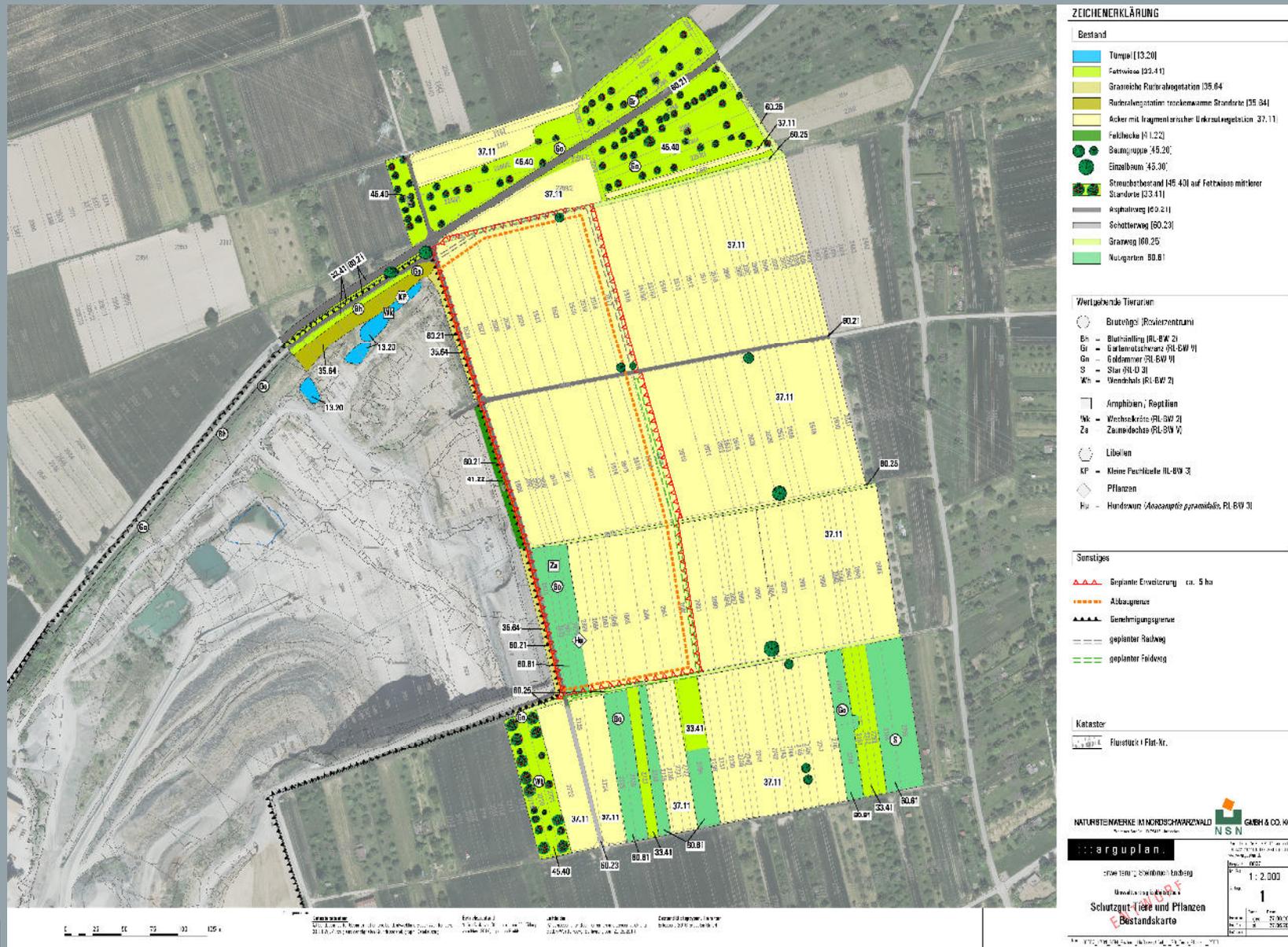
Schutzgebietsausweisungen

Naturschutz

- ≠ Naturschutz-, Landschaftsschutz-, Natura 2000-Gebiet
- ≠ geschützte Biotope
- ≠ FFH-Mähwiese



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Schutzgut Tiere, Pflanzen und biologische Vielfalt



Schutzgut Boden

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

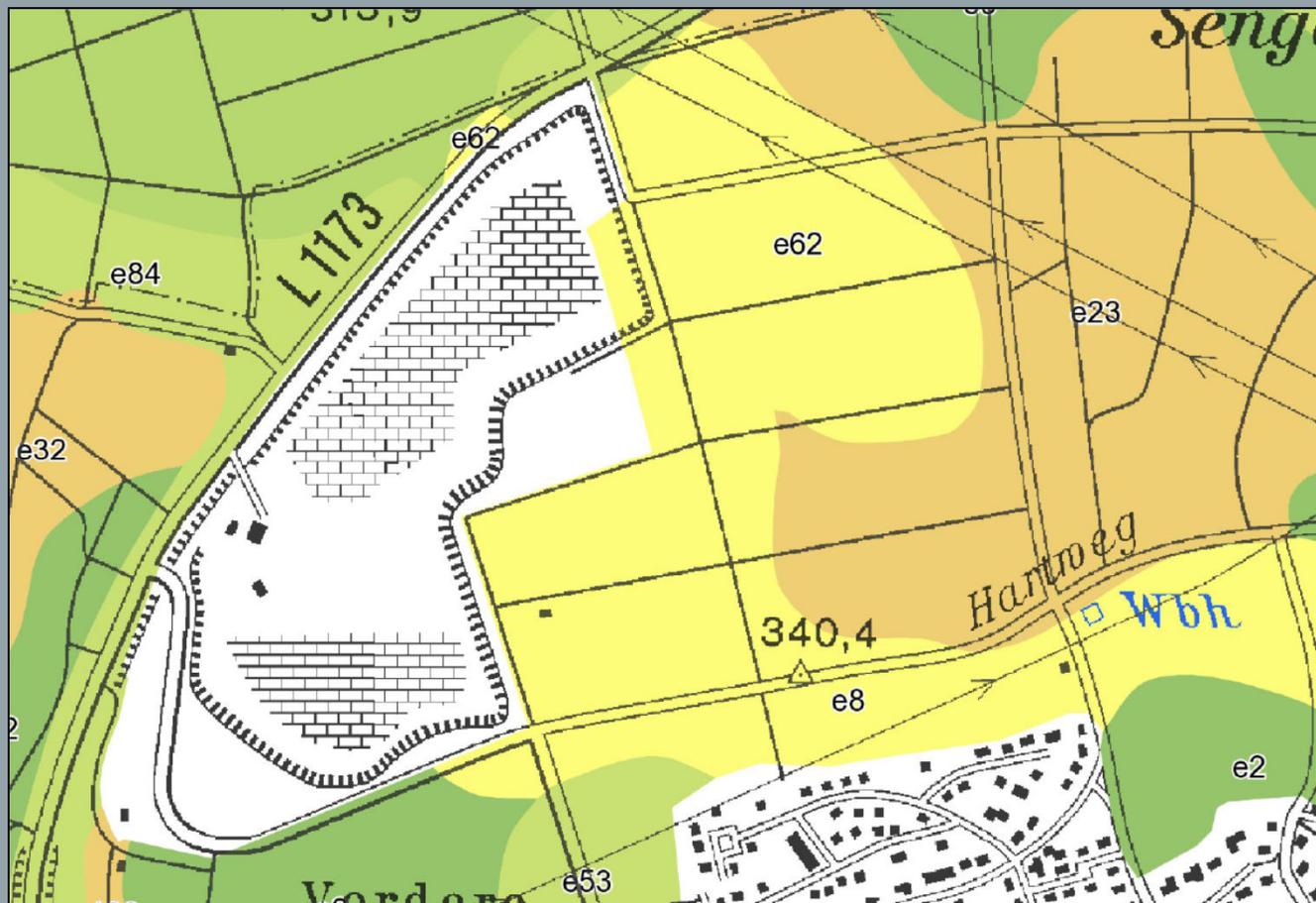
- Eingriff in den natürlichen Bodenhaushalt
- Abtrag, Lagerung und Wiederauftrag des Kulturbodens

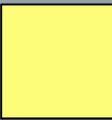
Vorgesehenes Untersuchungskonzept

- Auswertung der Ausweisungen der Bodenkarte von Baden-Württemberg sowie der Bodenschätzungsdaten
- Bewertung der Bodenverhältnisse und wichtiger Bodenfunktionen nach dem Leitfaden *Bewertung von Böden nach Ihrer Leistungsfähigkeit*, Reihe Bodenschutz 23
- Darstellung möglicher Vorbelastungen
- Eingriffsbeurteilung nach der Arbeitshilfe *Das Schutzgut Boden in der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung*, Reihe Bodenschutz 24 (LUBW2012)

Schutzgut Boden

Gesamtbewertung der Bodenfunktionen nach *Bodenschutz 23* (LUBW 2011)



-  mittel (Wertstufe 2,0)
-  mittel bis hoch (Wertstufe 2,5)
-  hoch bis sehr hoch (Wertstufe 3,5)

Schutzgut Wasser

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Entfernung schützender Deckschichten
- Änderung der Abflussverhältnisse
- Ableitung von überschüssigem Tagwasser in den Schlupfgraben

Vorgesehenes Untersuchungskonzept

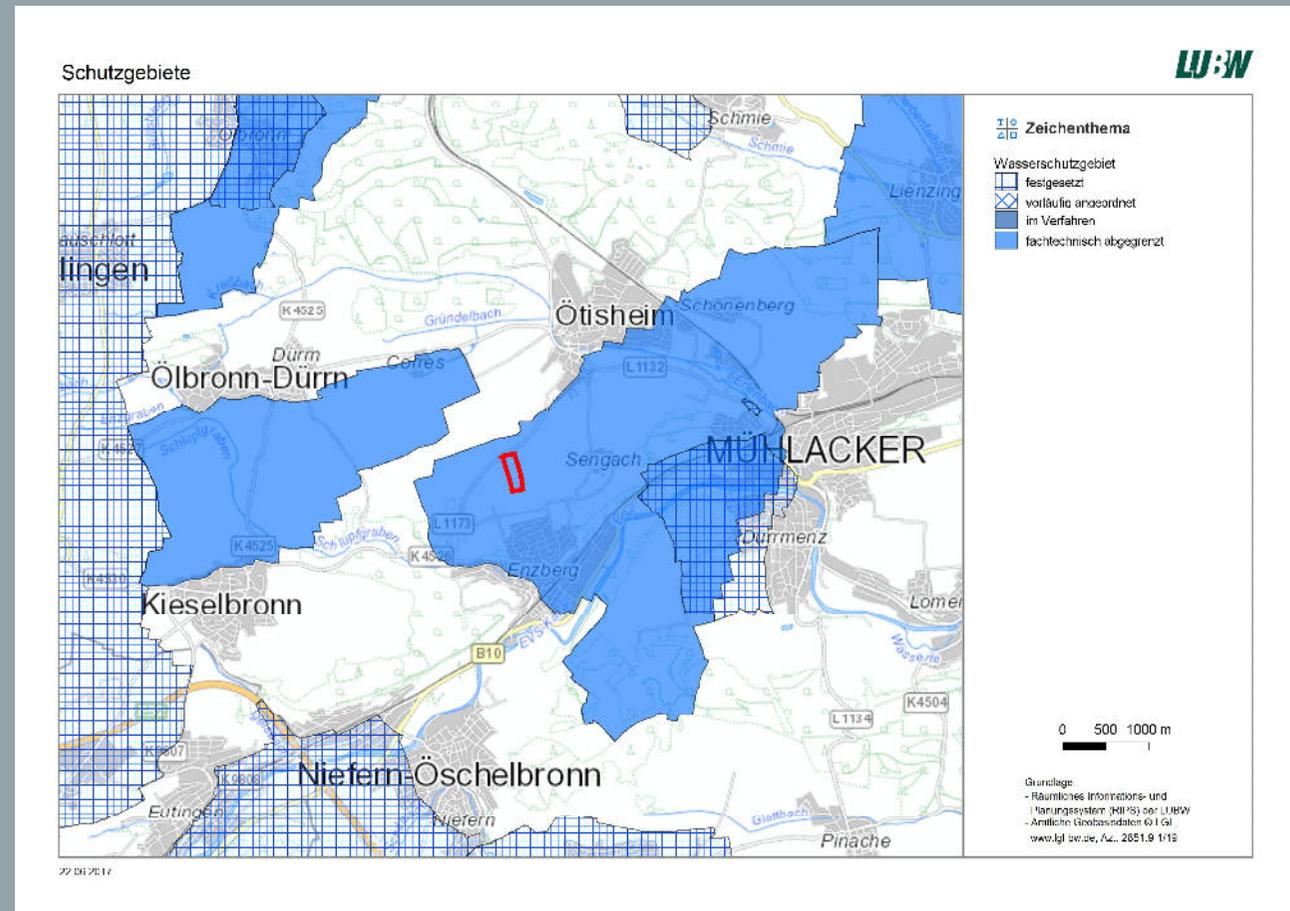
- Einrichtung einer zusätzlichen Grundwassermessstelle zur Überwachung der Grundwasserstände und -qualität
- Auswertung des hydrogeologischen Gutachtens für das Wasserschutzgebiet und der *Hydrogeolog. Erkundung Enzthal*
- Ermittlung der Grundwasserfließrichtung und -geschwindigkeit
- Darstellung möglicher Vorbelastungen
- Überprüfung der Dimensionierung der Absetzbecken zur Reinigung des abzuleitenden Tagwassers

Schutzgut Wasser

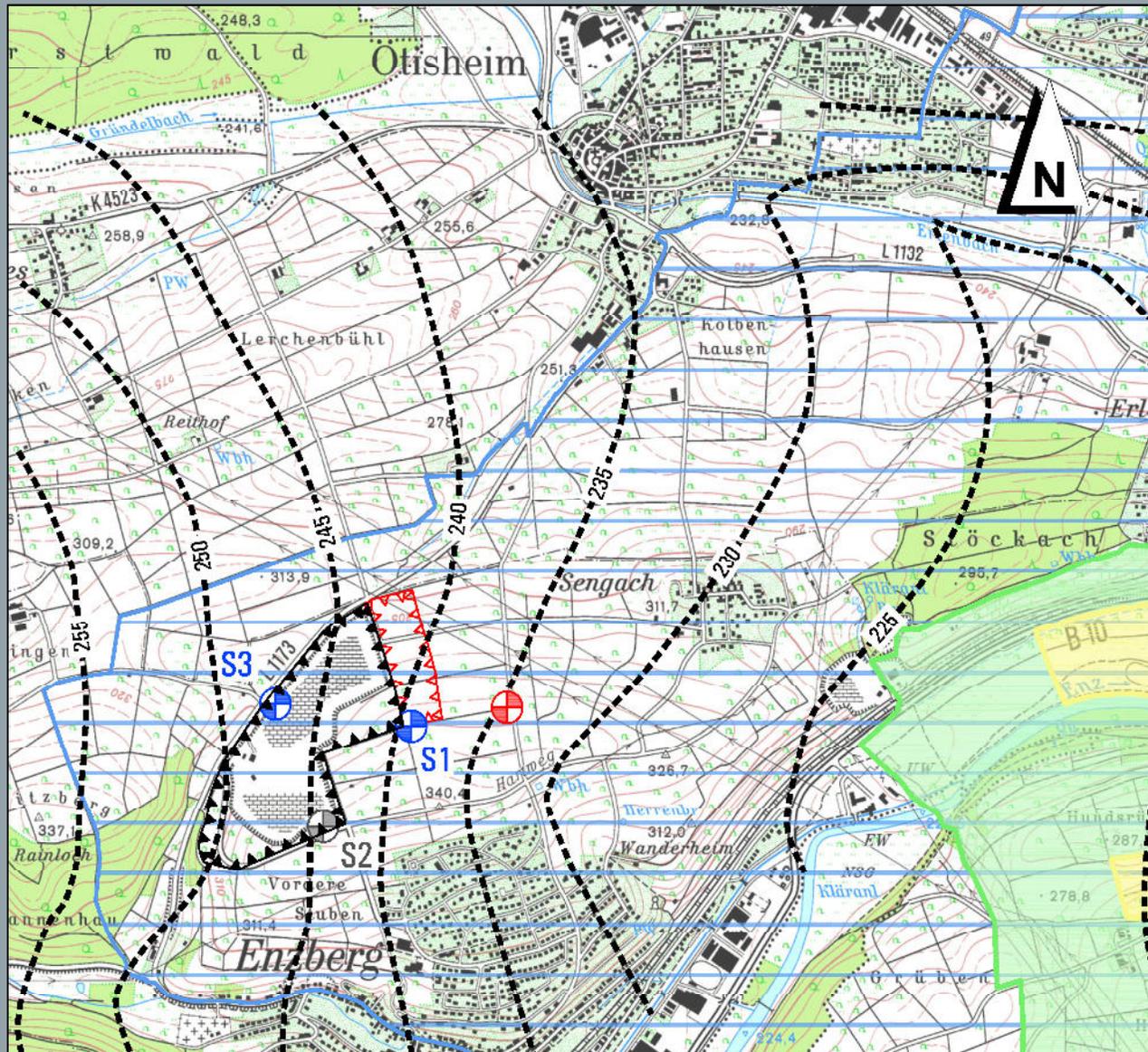
Schutzgebietsausweisungen

Trinkwasserschutz

Wasserschutzgebiet
Tiefbrunnen III-V
Stadtwerke Mühlacker
(fachtechnisch abgegrenzt)



Schutzgut Wasser



Schutzgut Luft, Klima

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Emissionen von Staub und Abgasen
- Eingriff in eine Fläche mit Funktionen für die Kaltluftentstehung

Vorgesehenes Untersuchungskonzept

- Erstellung einer Staubprognose für die Betriebsvorgänge sowie den zu- und abfahrenden Schwerverkehr
- Erstellung einer Ausbreitungsberechnung
- Bewertung der Staubimmissionen an den beurteilungsrelevanten Immissionsorten nach TA Luft
- Bewertung der vorhabensbedingten Reliefveränderung auf raumrelevante Kalt- und Frischluftabflüsse und damit auf das Lokalklima im Bereich der angrenzenden Siedlungen

Schutzgut Landschaft und naturbezogene Erholung

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Auswirkungen auf die Vielfalt, Schönheit und Eigenart der Landschaft
- Auswirkungen auf die Erholungsfunktion der Landschaft

Vorgesehenes Untersuchungskonzept

- Erfassung des Landschaftsbildes anhand der Kriterien *Vielfalt*, *Schönheit* und *Eigenart*
- Herausstellung landschaftsbildprägender Einzelbereiche, regionaler und naturraumtypischer Besonderheiten
- Erfassung der Erholungsfunktionen mit zugehörigen Einrichtungen
- Erfassung von Wander- und Radwanderwegen
- Ermittlung von Vorbelastungsfaktoren
- Beschreibung bestehender Sichtbeziehungen und deren vorhabensbedingte Veränderung

Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter

Relevante schutzbedürftige Objekte

- 380 kV Hochspannungsleitung *Philippsburg-Pulverdingen*
- 20 kV-Leitung (wird umtrassiert)
- Anschlussleitung *Mühlacker-Enzberg-Sengach* der Bodenseewasserversorgung
- Wohnbebauung Sengach und Enzberg (Baugebiet Lämmerzunge)

Vorgesehenes Untersuchungskonzept

- Anfrage bei der Denkmalschutzbehörde zur Erfassung archäologischer Fundstellen und Bodendenkmale
- Prognose und Bewertung der Auswirkungen durch die betriebsbedingten Sprengerschütterungen DIN 4150, Teil 3

Wechselwirkungen, Planungsempfehlungen

Vorhabensbedingte Projektwirkungen

- Beurteilung der Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Schutzgütern, insbesondere:
 - Boden ↔ Grundwasser
 - Mensch ↔ Landschaft / naturbezogene Erholung
 - Mensch ↔ Klima / Lufthygiene
- Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen für das Abbauvorhaben
- Rekultivierungs- und Folgenutzungskonzept

